

A large, abstract red graphic on the left side of the page, resembling a stylized tree or a torn piece of paper. It has a jagged, organic shape with a vertical stem on the left and a larger, more complex shape on the right.

**Der Heimat- und Altertumsverein
Heidenheim
in den Jahren 1993/94**

Wolfgang Hellwig

Heimat- und Altertumsverein
Heidenheim an der Brenz e.V.

Jahrbuch

1993/94

**Jahrbuch 1993/94
des Heimat- und Altertumsvereins Heidenheim an der Brenz e.V.**

Auszug

**Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim
in den Jahren 1993/94**

Wolfgang Hellwig

Herausgegeben vom Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V.

Bearbeitet von Helmut Weimert

© Heimat- und Altertumsverein Heidenheim an der Brenz e.V., 1994, eBook-Version 2025

Alle Rechte vorbehalten

Jeder Aufsatz aus dem Jahrbuch wurde als eBook und PDF aufgearbeitet. Es wurde die Rechtschreibung dieser Zeit belassen. Die Aufsätze sind auf unserer Homepage

<https://hav-heidenheim.de>

zum kostenlosen Download bereitgestellt.

Die neuen Jahrbücher in Buchform werden nur noch in einer kleinen Auflage gedruckt. Die älteren Jahrbücher sind nur noch in wenigen Exemplaren verfügbar. Bei Bedarf bitte beim Vorstand anfragen.

Aus Mangel an Verfügbarkeit der Originalfotografien mussten wir die Bilder aus dem Buch übernehmen, was leider Qualitätsverluste verursacht hat. Sollten wir in irgend einer Weise Zugriff auf die Originalbilder erhalten, werden wir sie ersetzen.

Inhaltsverzeichnis 1993/1994

Glückwünsche und Gedenken

Vorträge, gehalten beim 6. Heidenheimer Archäologie-Colloquium am 8. Oktober 1993:

- Uwe Gross Fundmaterial aus städtischem Zusammenhang – Fundmaterial als Sozialindikator:
Beispiel aus dem Neckarraum
- Gabriele Isenberg Die Stadt als Gegenstand archäologischer Forschung – Versuch einer Definition

- Gottfried Odenwald Viereckschanzen und Grabhügel. Keltisches Erbe auf der Ostalb
- Britta Rabold Archäologische Ausgrabungen in Heidenheim während der 80er und frühen 90er Jahre – Ein Überblick
- Bernhard Rüth Merchelinstetin. Bemerkungen zu den geschichtlichen Anfängen eines verstäderten Dorfes
- Erhard Lehmann Die Buckelquadermauer auf dem Ottilienberg in Heidenheim
- Thomas Becker Baubeobachtungen zum Brenzer Schloß
- Peter Michael Sträßner Flurnamenerkundung am Beispiel von Heidenheim-Aufhausen
- Karl Kenntner Die Kenntner
- Karl Müller Das „Große Landeswappen“ von 1716 an der Kanzel der Schnaitheimer Michaelskirche
- Hans-Georg Lindenmeyer Die Schnaitheimer Mühle (Teil 2)
- Siegfried Kastler Die Großfamilie der alten Zeit – Wirklichkeit oder Wunschbild
- Ursula Angelmaier Carlsbrunnen und Englischer Wald bei Dischingen – Die ersten Jahre
- Gerhard Schweier Die Anfänge der Fotografie in Heidenheim
- Günther Paas Das volkstümliche Turnen des Friedrich Ludwig Jahn und die Turngemeinde Heidenheim von 1846
- Hans Smettan Pollenanalysen im Kühloch bei Herbrechtingen-Bolheim
- Angelika Reiff Die Heidenheimer Lokomotivremise – ein selten gewordenes Dokument der Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen
- Veit Günzler Ein Wachtmeister, ein Feldprobst und ihr König – Geschichte(n) eines Briefes
- Alexander Usler Brennende Heimat – Ein Heimatspiel mit Nachklang
- Manfred Allenhöfer Von der Freiheit eines Pressemenschen
- Roland Würz Der Landkreis Heidenheim in der Zeit der großen Verwaltungsreformen in Baden-Württemberg 1968–1975
- Wolfgang Heinecker Mergelstetter Reutenen – Wohngebiet seit 15 Jahren
- Wolfgang Hellwig** **Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1993/94**
- Autorenverzeichnis
- Inhaltsverzeichnisse der Jahrbücher 1985 - 1992

Der Heimat- und Altertumsverein Heidenheim in den Jahren 1993/94

Berichtszeitraum März 1992 bis Februar 1994
Wolfgang Hellwig

Die Aktivitäten des Vereins zur Neugestaltung des Museums Schloß Hellenstein wurden im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben und zu einem vorläufigen Abschluß geführt. Nach den Beschlüssen des Gemeinderats der Stadt Heidenheim vom 28. 11. 1991 und der Hauptversammlung des Vereins vom 12. Februar 1992 stellte der Vorstand einen konkreten Antrag an die Stadt Heidenheim, das Museum ab 01. Januar 1993 in städtische Obhut zu übernehmen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat am 02. Juli 1992 einstimmig befürwortet. Der Beschluß mündete in einen Vertrag zwischen Stadt und Verein, der die Modalitäten der Besitz- bzw. Eigentumsübertragung regelt und den Verein verpflichtet, der Museumsleitung auch in Zukunft beratend zur Seite zu stehen. Die Unterzeichnung des Vertrags durch Oberbürgermeister Hornung und den Vereinsvorsitzenden Dr. Hellwig fand am 26. bzw. 28. Mai 1993 statt. Der Museumsleiter, Stadtoberarchivar Dr. Helmut Weimert, hat die im Mai 1992 von ihm gefertigte Grobkonzeption zur Neugestaltung des Museums im März 1993 durch eine Feinkonzeption mit Raumnutzungsplan ergänzt und einen Zeitplan erstellt, der bis ins Jahr 2005 reicht. In Verbindung mit einer Museumsbegehung stellte Dr. Weimert die Konzeption am 24. August 1993 vor einem zahlreichen Publikum öffentlich vor. Die Einhaltung des Zeitplanes ist allerdings bei der gegenwärtigen Finanzsituation der Stadt Heidenheim offen.

Bis zur Übernahme des Museums durch die Stadt Heidenheim haben Frau Lindacher und Frau Reimann im Auftrag des Vereins die Aufsicht geführt. Sie wurden in städtische Dienste übernommen. Ergänzt wurde die Aufsicht durch freiwilligen Einsatz von Vereinsmitgliedern an Wochenenden und Feiertagen.

Am 08. Oktober 1993 fand das 6. Heidenheimer Archäologie-Colloquium statt. Es stand unter der Leitung von Dr. Hartmut Schäfer, Stuttgart, und beschäftigte sich mit dem Thema „Stadtarchäologische Forschung und Zugewinn an Geschichtskennntnis“. Bei Anwesenheit zahlreicher Wissenschaftler und vieler interessierter Zuhörer wurde auch dieses Colloquium zu einem Ereignis von überregionaler Bedeutung. Am Abend desselben Tages wurde zum dritten Mal der Kurt-Bittel-Preis für Süddeutsche Altertumskunde verliehen. Er ging an Dr. Rupert Gebhard, München.

Zusammen mit der Stadt Heidenheim veranstaltete der Verein vom 18. April bis 16. Mai 1993 im Museum Schloß Hellenstein eine Sonderausstellung mit dem Thema „Heinrich Schickhardt in Heidenheim“.

Bei der Hauptversammlung am 23. März 1993 hielt Dr. Hellwig einen Vortrag über einen „Besuch bei deutschen evangelischen Gemeinden in Niederschlesien“, der sich auch mit der Kultur und Geschichte Schlesiens beschäftigte.

Am 02. März 1993 gestaltete Heimatpfleger Willy Kettner einen Sprechabend unter dem Thema „Stadtgeschichte, nicht nur aus alten Büchern, am Beispiel der Stadt Giengen“.

Wie immer nahmen zahlreiche Vereinsmitglieder an den Exkursionen teil. Sie führten zu folgenden Zielen:

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Mai 1992 | Besuch der Ausstellung „Das Reich der Salier“ im Historischen Museum der Pfalz in Speyer. |
| 27. Juni 1992 | Donauwörth (Stadtführung) – Kaisheim (Kloster, Besuch der Ausstel ung „Hinter Gittern – Strafvollzug in Bayern im 19. und 20. Jahrhundert“) – Schloß Leitheim |
| 29. August 1992 | Heuneburg (Führung durch Prof. Dr. W. Kimmig, Museumsbesuch) – Heiligkreuztal (Kloster) – Oberdischingen – Ersingen (ev. Kirche) |
| 29. September 1992 | Besichtigung der römischen Ausgrabungen 1992 in Sontheim an der Brenz (Führung durch Frau Dr. Gabriele Seitz, Freiburg i. B.) |
| 8. Mai 1993 | Augsburg (Stadtführung) – Pfersee (Jugendstilkirche) – Bieselbach (Sippenaltar von Daniel Mauch) |
| 28. August 1993 | Altmühlal: Treuchtlingen-Graben (Fossa Carolina) – Beilngries Berching (Schiffahrt auf dem Main-Donau-Kanal) – Pfünz (römisches Kastell) – Wellheimer Trockental – Kloster Bergen (romanische Krypta) |
| 1. Oktober 1993 | Besichtigung der römischen Ausgrabungen 1993 in Sontheim an der Brenz (Führung durch Frau Dr. Gabriele Seitz, Freiburg i. B.) |

Unter der Schriftleitung von Dr. Helmut Weimert erschien im November 1992 eine Publikation zum 5. Heidenheimer Archäologie-Colloquium „Frühe Eisenverhüttung auf der Ostalb“ und zur 2. Verleihung des Kurt-Bittel-Preises im Jahr 1991. Das Jahrbuch 1993/94 wird als 5. Band der Reihe vorgelegt. Die Schriftleitung lag wieder in den Händen von Dr. Helmut Weimert.